

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 13.03.2013
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 21:25 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Rottbeck, Paul Vorsitzender

CDU:

| | | |
|--------------------|--|--|
| Börger, Hubert | | Vertretung für Frau Ursula Dost bis 21.10 Uhr, TOP 13 |
| Honerbom, Susanne | | |
| Kohlruss, Günter | | |
| Kranenburg, Marius | | |
| Lansmann, Markus | | bis 21.00 Uhr, TOP 11 tlw. |
| Olthoff, Klaus | | bis 20.40 Uhr, TOP 10 tlw. |
| Richter, Frank | | bis 20.10 Uhr, TOP 6 tlw. |
| Stork, Günter | | Vertretung für Herrn Jürgen Teckenbrock |

SPD:

| | | |
|------------------|------------------|-------------------------------------|
| Eggern, Dieter | | |
| Hellenkamp, Kurt | | bis 20.00 Uhr, TOP 6 tlw. |
| Kindermann, Kurt | | |
| Niemeyer, Jürgen | | Vertretung für Herrn Klaus Bunse |
| Schroer, Edmund | sachk. Bürger/in | Vertretung für Herrn Tobias Blicker |

UWG:

| | | |
|------------------|------------------|----------------------------|
| Bleker, Werner | sachk. Bürger/in | bis 21.10 Uhr, TOP 13 |
| Ebbing, Brigitte | | bis 19.20 Uhr, TOP 6 tlw. |
| Strotmann, Arno | | bis 21.05 Uhr, TOP 11 tlw. |

FDP:

Demming, Thomas sachk. Bürger/in Vertretung für Herrn Bastian Nitsche bis 19.20 Uhr, TOP 6 tlw.

Leh, Karin

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Gliem, Helga
Krüger, Sandra

Gäste:

| | |
|--|----------|
| Klümper, Klemens (Biogas 2 K) | zu TOP 3 |
| Nonte, Andrea Dipl. Ing. | zu TOP 4 |
| Straukamp, Stefan Dipl. Ing. | zu TOP 4 |
| Peters, Irina | zu TOP 5 |
| Timm, Olaf | zu TOP 5 |
| Boddin, Matthias | zu TOP 6 |
| Vrielink, Marc-Christian Dipl. Ing. (geschäftsf. Ges.) | zu TOP 6 |

Ortsvorsteher/in:

| | |
|-------------------|----------------------|
| Finke, Alfons | bis 18.50 Uhr, TOP 4 |
| Zurhausen, Ursula | |

Verwaltungsmitarbeiter/in:

| | |
|---------------------------|-------------------------------|
| Pfeffer, Stephan | Techn. Beigeordneter |
| Lührmann, Rolf | Bürgermeister |
| Schulze Hessing, Mechtild | Erste Beigeordnete |
| Bücker, Ludger | Fachbereichsleiter |
| Gottlob, Ralf | Fachbereichsleiter |
| Lask, Markus | Leiter des Bürgermeisterbüros |
| Schnelting, Alfons | Fachbereichsleiter |
| Dahlhaus, Martin | Fachabteilungsleiter |
| Klein-Bösing, Ludger | Fachabteilungsleiter |
| Schlüter, Franz | |

Schriftführer/in:

Mertens, Maria

-

Es fehlen entschuldigt:

CDU:

| | |
|---------------------|------------------|
| Dost, Ursula | |
| Teckenbrock, Jürgen | sachk. Bürger/in |

SPD:

Blicker, Tobias
Bunse, Klaus

FDP:

| | |
|------------------|------------------|
| Nitsche, Bastian | sachk. Bürger/in |
|------------------|------------------|

Fraktionsloses Mitglied:

Klemm-Terfort, Uwe

-

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Ersatz von drei Brückenbauwerken - Vorstellung der Planung durch das Ingenieurbüro Wesselmann und Brune, Münster
Vorlage: V 2013/060
- 4 Antrag der 2K-Bio-Energie GmbH & Co. KG zur Erweiterung einer Biogasanlage in Marbeck
Vorlage: V 2013/057
- 5 Schaffung von zwei Querungshilfen und eines Multifunktionsstreifens auf der Heidener Straße und einer Deckensanierung in weiteren Teilabschnitten - Vorstellung der Planung durch das Ingenieurbüro nts, Münster
Vorlage: V 2013/061
- 6 Vorstellung der Planungen zur Erneuerung / Umgestaltung des Mühlenwehrs, der Brücke Mühlenstraße und der angrenzenden Verkehrsflächen auf der Grundlage einer ergänzenden städtebaulichen Studie - Vorstellung der Planung durch das Ingenieurbüro Lindschulte, Nordhorn
Vorlage: V 2013/062
- 7 Bebauungsplan BO 25 (Am Kalkofen/ Steingrube), Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes für das Grundstück im Kreuzungsbereich Bocholter Straße/ Am Kalkofen
Vorlage: V 2013/004
- 8 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes HO 3 (Pröbsting), 5. Änderung, Schaffung von Baurecht im Bereich nördlich der Bocholter Straße
Vorlage: V 2013/022
- 9 Bebauungsplan MA 7 (Sportplatz Marbeck), Vergabe von Straßennamen
Vorlage: V 2013/018
- 10 CO2-Förderantrag auf Zuschussförderung der Personalstelle eines Klimaschutzmanagers beim BMU_Projekträger Jülich zur Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen aus dem KS-Teilkonzept für die Liegenschaften der Stadt Borken
Vorlage: V 2013/071
- 11 Weitere geplante Bauvorhaben der Fa. Cluse Bau GmbH im Planbereich des Bebauungsplanes BO 48 (Wohnen am Park)
Vorlage: V 2013/037
- 12 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Rottbeck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und das Gremium beschlussfähig ist.

Stadtverordneter Kindermann stellt den Antrag, den TOP 11 „Weitere geplante Bauvorhaben der Fa. Cluse Bau GmbH im Planbereich des Bebauungsplanes BO 48 (Wohnen am Park)“ abzusetzen und erst nach der beantragten Besichtigung eines Projektes zum Thema Generationenwohnen in Dortmund abschließend zu beraten.

Technischer Beigeordneter Pfeffer informiert, dass ein Besichtigungstermin abgestimmt worden sei.

Nach diesem Hinweis lässt **Vorsitzender Rottbeck** über den Antrag abstimmen.

Ablehnung mit

7 Ja-Stimmen,
13 Nein-Stimmen und
1 Enthaltung

Eine Änderung der Tagesordnung erfolgt somit nicht.

Abstimmungsergebnis:

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Ersatz von drei Brückenbauwerken - Vorstellung der Planung durch das Ingenieurbüro Wesselmann und Brune, Münster Vorlage: V 2013/060

Vorsitzender Rottbeck begrüßt die Vertreter des Büros wesselmann + brune, **Frau Dipl. Ing. Andrea Nonte** als Geschäftsführerin sowie **Herrn Dipl. Ing. Stefan Straukamp**.

Herr Dipl. Ing. Straukamp erläutert anhand einer detaillierten Präsentation die durch das Büro wesselmann+brune erarbeitete Planung zum Ersatz der Brückenbauwerke Lohmühle, Hungerweg und Leetstegge.
Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stadtverordneter Kindermann erkundigt sich nach dem Zeitrahmen für die Maßnahmen und dem daraus resultierenden Gesamtinvestitionsvolumen.

Fachbereichsleiter Bücken trägt vor, dass der Kostenrahmen seitens des Büro Grassl mit 6,2 Mio € für insgesamt 29 Bauwerke beziffert worden sei. Diese Maßnahmen würden sich über einen Zeitrahmen von 10-12 Jahren erstrecken.

Stadtverordneter Richter hält fest, dass es sich um ein Rieseninvestitionsvolumen handele, dass weniger aus baulicher sondern mehr aus rechtlicher Sicht begründet werde.

Hinsichtlich der gemachten Tragwerksanforderungen bitte er zu beachten, dass dem Sicherheitsbedürfnis Rechnung getragen werden müsse, die damit verbundenen Maßnahmen jedoch so günstig wie eben möglich gehalten werden sollten.

Fachbereichsleiter Bücken ergänzt, dass die Verwaltung im kommenden Herbst ein entsprechendes Brückenneubaukonzept vorlegen werde.

Stadtverordneter Richter merkt an, dass aus für die zur Entscheidung anstehenden drei Brückenobjekte entsprechende Informationen angezeigt gewesen wären.

Herr Dipl. Ing. Straukamp erläutert, dass hierzu entsprechende Detailabstimmungen mit dem Kreis Borken erfolgt seien.

Stadtverordneter Börger schildert, dass die Wahrnehmung beim Bürger von wenig Verständnis geprägt sei. Er halte das Maßnahmenvolumen für deutlich überzogen und sehe bei der Brücke Holtbach keinen augenscheinlichen Handlungsbedarf.

Fachbereichsleiter Bücken hält dem die Bewertung des Büros Grassl entgegen, wonach insbesondere bei diesem Objekt ein vordringlicher Handlungsbedarf vorliege.

Stadtverordneter Niemeyer äußert die Sorge, vor der Möglichkeit, dass etwas passiere, wenn man den Sanierungsempfehlungen nicht folge.

Stadtverordneter Richter fasst zusammen, dass unstrittig sei, das Thema anzugehen, dass jedoch vor Umsetzung des Brückensanierungskonzeptes noch umfassende Informationen vorzulegen seien. Diese müssten vor einem Baubeschluss vorliegen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, die Brücken Nr. 24 Lohmühle, Nr. 46 Hungerweg und Nr. 57 Leetstegge entsprechend den vorgestellten Planungen zu erneuern.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit

21 Ja-Stimmen,
0 Nein-Stimmen und
0 Enthaltung

zu 4 Antrag der 2K-Bio-Energie GmbH & Co. KG zur Erweiterung einer Biogasanlage in Marbeck
Vorlage: V 2013/057

Herr Klemens Klümper stellt sich als einer der Vorhabenträger vor und äußert seine Kritik über den Inhalt sowie den Beschlussvorschlag der Vorlage.

Nach der Aufforderung des **Vorsitzenden Rottbeck** zu Sachlichkeit, bittet er um Verständnis für seinen emotionalen Einstieg in die Sache und stellt entsprechend der Ankündigung in der Vorlage das Vorhaben im Rahmen einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Klümper hält zusammenfassend fest, dass es das Bestreben der Investoren sei, dass die Stadt Borken für die vorgestellte Planung einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufstelle. In diesem Fall sei es förderlich, wenn die Stadtverwaltung Borken sich für das Vorhaben unterstützend bei der Bezirksregierung einbringen würde.

Technischer Beigeordneter Pfeffer erläutert, dass die vorliegende Vorlage dem Vor- und Fürsorgegedanken zugunsten der städtischen Belange geschuldet sei. Es müsse im Zuge eines solchen Planungsprozesses die Frage gestellt werden, ob man die richtige Entscheidung treffe, zumal das Vorhaben in besonderer Nähe zum Stadtgebiet geplant werde.

Fachabteilungsleiter Dahlhaus führt ergänzend aus, dass es seine Pflicht sei, in der Vorlage eine umfassende Sachverhaltsdarstellung als Entscheidungshilfe vorzulegen. Inhaltlich sei das Vorhaben an den Grenzwerten aus dem BauGB zu messen.

Stadtverordnete Ebbing kritisiert den eingangs gewählten Ton von Herrn Klümper und verweist auf ein den Fraktionen zugegangenes Schreiben eines Bürgers zum Thema. Gern würde sie die Möglichkeit einer Ortsbesichtigung wahrnehmen, um sich ein umfassenderes Bild von dem geplanten Vorhaben und der bereits vorhandenen Anlage machen zu können.

Stadtverordnete Gliem stellt fest, dass Antrieb für das geplante Vorhaben im Wesentlichen dem eigenen Vorteil diene. Sie bitte um Auskunft, inwieweit Gespräche mit Nachbarn geführt worden seien.

Herr Klümper erläutert, dass die Nachbarn insbesondere schon dadurch entlastet würden, dass weniger Fahrverkehre mit der Erweiterung verbunden seien und die Anlagenbehälter abgedeckt würden.

Stadtverordneter Richter stellt fest, dass der Einstieg in den Vortrag entschuldigungsreif gewesen sei, der Angelegenheit als solcher allerdings die Entscheidungsreife fehle.

Er wünsche sich um eine fundierte Entscheidung treffen zu können eine Darstellung aller Biogasanlagen im Stadtgebiet Borken. Das Angebot einer Besichtigung nehme er gerne an. In diesem Zusammenhang können sicherlich auch Themen wie ein mögliches Havarierisiko sowie der Grundwasserschutz aufbereitet werden.

Vor dem Hintergrund dieser offenen Fragen stelle er den Antrag, die Planung zunächst nur zu Kenntnis zu nehmen und keinen Beschluss zu fassen.

Stadtverordneter Börger berichtet, dass seines Wissens aktuell im Stadtgebiet Borken 10 Biogasanlagen betrieben würden, kreisweit belaufe sie Zahl sich auf etwa 80 Anlagen.

Im Zusammenhang mit dem Thema Biogasanlage sei auch das Thema „Monokultur Mais“ eng verbunden ebenso wie Düngung und Pflanzenschutz. Dieses erfordere eine besondere Sensibilität.

Stadtverordneter Niemeyer schlägt vor, die Präsentation dem Protokoll beizufügen und das Angebot eines Ortstermis anzunehmen. Darüber hinaus bitte er um Auskunft, wer künftig die zusätzlich gewonnene Energie abnehme.

Vorsitzender Rottbeck greift den seitens der Fraktionen widerspruchslos gebliebenen Antrag von Herrn Richter auf und erklärt, dass einvernehmlich die Angelegenheit nur zur Kenntnis genommen werde.

Eine Abstimmung über den Beschlussvorschlag werde vertagt.

Beschluss:

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

Der Antrag der 2K-BioEnergie GmbH & Co. KG, Eggenkamp 28, 46325 Borken, vom 16.01.2013 zur Erweiterung der Biogasanlage im Bereich Eggenkamp / Beckenstrang wird zur Kenntnis genommen.

zu 5 Schaffung von zwei Querungshilfen und eines Multifunktionsstreifens auf der Heidener Straße und einer Deckensanierung in weiteren Teilabschnitten - Vorstellung der Planung durch das Ingenieurbüro nts, Münster Vorlage: V 2013/061

Herr Timm vom Büro nts stellt anhand einer Präsentation die Planung vor und erläutert die einzelnen Details. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stadtverordneter Kindermann begrüßt die geplanten Maßnahmen und drängt auf eine schnelle Umsetzung. Ergänzend bittet er um Information, auf welcher Grundlage die ursprünglich geplante Linksabbiegespur zugunsten einer Richtung Aldi verschobenen Mittelinsel aufgegeben worden sei.

Herr Timm berichtet, dass diese Lösung sich in einer Vielzahl von Planungsgesprächen mit Straßen NRW herauskristallisiert habe.

Stadtverordneter Kranenburg fragt nach der künftigen Breite der Fahrspuren und der daraus resultierenden Bedeutung für den Verkehrsfluss der Heidener Straße.

Herr Timm erläutert, dass die künftige Breite der Fahrspuren 3,25 m betrage und damit dem Standardwert im entsprechenden Regelwerk entspreche. Im Zuge der Planung habe man ein besonderes Augenmerk auf die örtlichen Bedürfnisse gerichtet. Der Radverkehrsbelastung in diesem Bereich werde dadurch Genüge getan, dass die Radwege hier etwas breiter und die Gehwege etwas schmaler ausgeführt werden.

Stadtverordnete Gliem erkundigt sich im Hinblick auf die bislang entlang der Heidener Straße angeordneten Längsparkstreifen, in welchen Umfang mit dem Wegfall von Parkplätzen zu rechnen sei.

Herr Timm informiert, dass insgesamt durch die Maßnahme fünf Stellplätze wegfallen.

Stadtverordnete Honerbom bittet um Auskunft, ob es richtig sei, dass für die Maßnahme die Heidener Straße für die Dauer von vier Monaten nur einspurig befahrbar sei.

Herr Timm erklärt, dass man grundsätzlich plane, die Maßnahme bis zum Oktober abzuschließen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt den Neubau von 2 Querungshilfen und eines Multifunktionsstreifen sowie die gleichzeitige Fahrbahnsanierung an der Heidener Straße, entsprechend der Darstellung in der Erläuterung.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit
 21 Ja-Stimmen,
 0 Nein-Stimmen und
 0 Enthaltung

zu 6 Vorstellung der Planungen zur Erneuerung / Umgestaltung des Mühlenwehrs, der Brücke Mühlenstraße und der angrenzenden Verkehrsflächen auf der Grundlage einer ergänzenden städtebaulichen Studie - Vorstellung der Planung durch das Ingenieurbüro Lindschulte, Nordhorn
Vorlage: V 2013/062

Die geplanten Maßnahmen werden im Rahmen eines detaillierten Vortrages vom **Büro Lindschulte, Herrn Vrieling** und **Herrn Boddin** vorgestellt und erläutert. Die Präsentation ist die Niederschrift als Anlage beigefügt.

Stadtverordneter Richter dankt für die Vorstellung des vielversprechenden Vorschlages und bittet um Auskunft, inwieweit die Geschiebeführung, der Sandtrieb und die Hydraulik des Gewässers thematisiert wurden.

Herr Vrielink erklärt, dass im Zuge der weiteren Planung noch aufwendige hydraulische Betrachtungen erforderlich seien.

Stadtverordnete Krüger erkundigt sich, ob im Rahmen der Maßnahme noch Platz für ein symbolisches „Mühlrad“ bzw. eine Gastronomie sei.

Hierzu führt **Herr Vrielink** aus, dass man derzeit noch keine Aussage treffen könne, Einzelheiten seien noch zu detaillieren.

Herr Boddin ergänzt, dass hierbei auch der künftigen Nutzung der Turmgalerie eine besondere Bedeutung zukomme.

Bürgermeister Lührmann informiert, dass die Planungen für die Turmgalerie auch eine Gastronomie vorsähen.

Stadtverordneter Kindermann erkundigt sich, wie konkret die Planungen im Hinblick auf die geplante Zufahrt zur Tiefgarage der Turmgalerie über die Mühlenstraße seien. Er befürchte erhebliche verkehrliche Probleme.

Technischer Beigeordneter Pfeffer stellt fest, dass hier für beide Maßnahmen eine besonders enge Abstimmung erfolgen müsse.

Stadtverordneter Kindermann bittet um besondere Beachtung der Sicherheit von Kindern im Rahmen der Gewässergestaltung.

Hierzu führt **Herr Vrielink** aus, dass der Sicherheitsaspekt im Rahmen der Planung eine besondere Bedeutung zukomme.

Stadtverordneter Richter regt an, den geplanten Kreisverkehr in Richtung der ehemaligen Stadtmühle zu verschieben, um so einen besseren Verkehrsfluss zu ermöglichen.

Technischer Beigeordneter Pfeffer nimmt den Hinweis auf, wobei **Fachbereichsleiter Bücken** jedoch Bedenken seitens der Stadtplaner Farwick und Grote ins Feld führt.

Stadtverordneter Kranenburg bittet um Auskunft, „wieviel Brücke“ denn noch übrig bleibe und ob es nicht möglich bzw. sinnvoll sei, den Kreisverkehr durch die Einführung einer abknickenden Vorfahrtsregelung zu ersetzen.

Technischer Beigeordneter Pfeffer hält diesem Vorschlag die besondere Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs entgegen und sieht hier keine Alternative.

Stadtverordnete Honerbom weist im Zusammenhang mit den vorgestellten umfangreichen Maßnahmen auf die davon ausgehenden Beeinträchtigungen für den innerstädtischen Einzelhandel hin und bittet um Berücksichtigung und Rücksichtnahme. Nach dem vorgelegten Zeitenplan ergebe sich nach vorsichtiger Hochrechnung eine Gesamtbauzeit von rund fünf Jahren nur für diese eine Maßnahme. Sie erwarte daher aufgrund der schwierigen Situation des Einzelhandels vor Ort eine enge Einbeziehung und Abstimmung im Rahmen der weiteren Planung.

Auf diesen Beitrag Bezug nehmend erläutert **Herr Vrielink**, dass für die Zeit der Baumaßnahme angedacht sei, eine Behelfsbrücke zur Remigiusstraße anzumieten. Die hierfür zu kalkulierenden Kosten müssten für die Dauer von einem Jahr mit etwa 150 -250 Tsd. Euro angenommen werden und seien in der vorgelegten Kostenaufstellung nicht enthalten.

Die gesamte Bauzeit werde bei einer stringenten Abfolge etwa drei Jahre betragen. Man plane aber aufgrund der besonderen Bedeutung für die Innenstadt eine enge Verschachtelung parallel durchführbarer Maßnahme und erhoffe sich damit eine deutlich kürzere Gesamtdauer.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, die vom Büro Lindschulte vorgestellte Variante 4 weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis:**Annahme mit**

17 Ja-Stimmen,
0 Nein-Stimmen und
0 Enthaltung

**zu 7 Bebauungsplan BO 25 (Am Kalkofen/ Steingrube), Antrag auf
Änderung des Bebauungsplanes für das Grundstück im
Kreuzungsbereich Bocholter Straße/ Am Kalkofen
Vorlage: V 2013/004**

Stadtverordneter Stork sowie **sachkundiger Bürger Bleker** erklären zu diesem Tagesordnungspunkt ihre Befangenheit.

Stadtverordneter Kindermann lehnt die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise ab, da seine Fraktion dafür plädiere, die im Zuge von Bebauungsplänen getroffenen Festsetzungen nicht im Zuge späterer Befreiungen auszuhöhlen.

Stadtverordneter Kranenburg vertritt die Auffassung, dass man dem Vorhaben zustimmen könne, wenn es sich in den räumlichen Zusammenhang einfüge. Persönliche Vorlieben seien hier nicht ausschlaggebend.

Bürgermeister Lührmann erklärt, dass die Erteilung von begründeten Befreiungen auch zu einer architektonischen Bereicherung des Stadtbildes beitragen könne.

Technischer Beigeordneter Pfeffer erläutert, dass die Abweichungen im Hinblick auf die Baugrenze sowie den Flachdachanteil aus fachlicher Sicht durchaus vertretbar seien, die Verwaltung die Befreiung jedoch nicht ohne das Votum des zuständigen Ausschusses aussprechen wolle.

Stadtverordnete Gliem gibt zu bedenken, dass der aus ihrer Sicht großzügige Umgang mit Befreiungen im Einzelfall dann zu einem Problem werde, wenn ein Befreiungsantrag einmal abgelehnt werde. Hier befürchte sie Akzeptanzprobleme bei den Bürgern.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorbereitungen für eine vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes BO 25 (Am Kalkofen) zu treffen. Änderungsinhalt ist eine Verschiebung der Baugrenze auf dem Grundstück im Eckbereich der Bocholter Straße/ der Straße Am Kalkofen auf ein paralleles Maß von 5,00 m zur Bocholter Straße.

Die Überschreitung des maximal zulässigen Flachdachanteils wird im Rahmen einer Abweichung von den Gestaltungsfestsetzungen des Bebauungsplanes gemäß § 73 Bauordnung NRW in diesem abgestimmten Einzelfall ausnahmsweise zugelassen.

Abstimmungsergebnis:**Annahme** mit

7 Ja-Stimmen,
4 Nein-Stimmen und
2 Enthaltungen

Stadtverordneter Stork sowie **sachkundiger Bürger Bleker** haben gem. § 31 GO NW an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt nicht teilgenommen.

- zu 8 Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes HO 3 (Pröbsting), 5.
 Änderung, Schaffung von Baurecht im Bereich nördlich der Bocholter
 Straße
 Vorlage: V 2013/022**
-

Beschluss:

Dem Antrag des Herrn Looschelders vom 07.11.2012 wird entsprochen. Es wird beschlossen, das Änderungsverfahren für den Bebauungsplan HO 3 (Pröbsting), (5. Änderung) einzuleiten.

Der Antragsteller hat die Kosten für erforderliche externe Gutachten zu übernehmen bzw. beschafft selbst die erforderlichen Gutachten und trägt die Kosten sämtlicher Maßnahmen zur Umsetzung der Planung (z. B. aktive oder passive Lärmschutzmaßnahmen oder Anpassung der Verkehrsflächen).

Abstimmungsergebnis:**Annahme** mit

17 Ja-Stimmen,
0 Nein-Stimmen und
0 Enthaltung

- zu 9 Bebauungsplan MA 7 (Sportplatz Marbeck), Vergabe von
 Straßennamen
 Vorlage: V 2013/018**
-

Beschluss:

Es wird beschossen, den Parkplatz am Sportplatz im Ortsteil Marbeck „Willy-Stork-Platz“ und den öffentlichen Weg am Sportgelände „Fritz-Wiese-Weg“ gemäß der Übersicht in der **Anlage 3 der Vorlage** zu benennen.

Abstimmungsergebnis:**Annahme mit**

17 Ja-Stimmen,
0 Nein-Stimmen und
0 Enthaltung

- zu 10 CO2-Förderantrag auf Zuschussförderung der Personalstelle eines Klimaschutzmanagers beim BMU_Projektträger Jülich zur Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen aus dem KS-Teilkonzept für die Liegenschaften der Stadt Borken**
Vorlage: V 2013/071
-

Stadtverordneter Kindermann bittet darum, in Zusammenhang mit der Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes auch die Feinstaubproblematik zu betrachten.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss stimmt der **Antragsstellung** auf Förderung eines Klimaschutzmanagers **bis zum 31.03.2013 beim BMU_Projektträger Jülich** zu.

Nach abschließender Klärung des konkreten Management-Förderrahmens und Vorliegen einer Förderzusage in Verbindung mit investiven Klimaschutz-Teilkonzeptmaßnahmen entscheidet die Politik in HA/UPA neuerlich über die zukünftigen Aufgabenstellungen des Klimaschutzmanagements.

Abstimmungsergebnis:**Annahme mit**

16 Ja-Stimmen,
0 Nein-Stimmen und
0 Enthaltung

- zu 11 Weitere geplante Bauvorhaben der Fa. Cluse Bau GmbH im Planbereich des Bebauungsplanes BO 48 (Wohnen am Park)**
Vorlage: V 2013/037
-

Fachabteilungsleiter Dahlhaus stellt ergänzend zur Vorlage das Vorhaben der Firma Cluse Bau GmbH dar.

Stadtverordneter Kindermann lehnt das vorgestellte Vorhaben ab, da das angesprochene Areal zur Realisierung eines Generationenwohnprojektes angedacht sei. Bereits vor geraumer Zeit habe man einen Besuchstermin für ein entsprechendes Projekt in Dortmund vereinbaren wollen. Dazu sei es jedoch bislang nicht gekommen. Man dürfe in Borken zu diesem Thema nicht so einfach die Flinte ins Korn werfen. Man müsse nach wie vor daran arbeiten, Menschen unterschiedlichen Alters, mit jeweils

unterschiedlichem Budget und ihrer jeweiligen speziellen Lebenssituation zusammenzuführen und ihnen ein Wohnangebot bieten.

Ergänzend verweise er darauf, dass seinerzeit, im Rahmen der Vorstellung des Bierbaumprojektes, Herr Dahlhaus das Gelände als ideales Areal für das Projekt Generationenwohnen bezeichnet habe.

Er appelliere daher an die Ausschussmitglieder aktuell noch keine Vergabe zu beschließen, sondern die ausstehende Besichtigung abzuwarten und erst danach eine Entscheidung zu treffen.

Bürgermeister Lührmann erläutert, dass Grund für die Vorlage das konkrete Interesse der Firma Cluse am Erwerb dieser Flächen sei und selbst mit einem Verkauf von Flächen das Thema Generationenwohnen in Borken damit nicht ausgeschlossen werde. Für die Realisierung derartiger Projekte stünden in Borken noch weitere Areale zur Verfügung.

Stadtverordneter Kohlruß sieht ebenfalls Alternativstandorte zur Realisierung von generationenübergreifenden Wohnformen und ergänzt, dass das Kaufpreisniveau im Bereich des ehemaligen Bierbaumstandortes eine wirtschaftliche Umsetzung deutlich infrage stelle.

Er stelle daher den Antrag, zunächst das vorgeschlagene Wohnprojekt in Dortmund zu besichtigen und daran anschließend die Veräußerung an die Firma Cluse erneut im Ausschuss zu beraten.

Stadtverordneter Kranenburg gibt zu bedenken, dass für die Umsetzung eines Generationenwohnprojektes auch die entsprechende Zielgruppe vorhanden sein müsse, die die Umsetzung forcieren. Allein die gute Idee reiche zur Realisierung nicht aus.

Stadtverordnete Krüger schlägt vor, ggfs. Auch entsprechende Projekte in den Niederlanden zu besichtigen. Grundsätzlich müsse man jedoch zunächst entsprechende Projekte ansehen, bevor man einen Beschluss in der Sache fasse.

Stadtverordneter Niemeyer betont, dass die seitens seiner Fraktion gemachte Kritik sich nicht gegen die Firma Cluse richte.

Bürgermeister Lührmann fasst zusammen, dass man noch vor der Sommerpause einen Besichtigungstermin in Dortmund vereinbaren werde. Allein eine Besichtigung bedeute noch nicht, dass für Generationenwohnen in Borken auch ein Investor vorhanden sei. Eine Entscheidung dürfe nicht zu lange in die Zeit gesetzt werden.

Fachbereichsleiter Schnelting ergänzt, dass man im Hinblick auf die Interessenlage der Firma Cluse nicht vergessen dürfe, dass dieser aufgrund ihrer Bautätigkeit im Quartier derzeit die Kunden einfach zulaufen. Ob dieses auch dann noch so sei, wenn der Beschluss zeitverzögert gefasst werde, sei nicht sicher.

Vorsitzender Rottbeck greift den Antrag auf Besichtigung eines Referenzprojektes auf und schlägt vor, wie fraktionsübergreifend bereits geäußert, heute keinen Beschluss zu fassen.

Beschluss:

- zurückgestellt -

zu 12 Mitteilungen und Anfragen

keine -

gez.

Paul Rottbeck
Ausschussvorsitzende/r

gez.

Maria Mertens
Schriftführer/in